

Januar Februar März

**Noch bis 17. Januar Ausstellung
„Die Stasi. Tätigkeit der DDR-Staatssicherheit in den Regionen“**



Quelle: BStU MfS BV Magdeburg, Abt. VIII, Nr. 5097, Bl. 11

Schwerpunkte unter anderem

- Stasi in Sachsen-Anhalt
- Stasi und Anti-KKW-Protest
- Stasi und KKW Stendal
- Stasi und die Postkontrolle

Eine Ausstellung der BStU

31. Januar bis 21. Februar Ausstellung

„Unsere Zukunft hat schon begonnen. Das Christliche Umweltseminar Rötha und die Umgestaltung des Leipziger Südraums“

Diese Wanderausstellung des Archivs Bürgerbewegung Leipzig e. V. zeigt die verfehlte Umweltpolitik und die massive Zerstörung des Lebensraumes in der DDR. Am Beispiel der Braunkohleregion im Leipziger Südraum wird das Entstehen zivilgesellschaftlichen Engagements und Widerspruchs unter den Bedingungen der SED-Diktatur nachgezeichnet. Dieser jahrelange Protest des Christlichen Umweltseminars Rötha mündet nach der Friedlichen Revolution 1989 in ein wirtschaftliches, soziales und kulturelles Zukunftskonzept für eine geschundene Region.

Eine Veranstaltung der Gedenkstätte in Kooperation mit dem Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.



Januar Februar März Januar Februar März

**28. Februar bis 7. April Ausstellung
„Voll der Osten. Leben in der DDR“**

In den 1980er Jahren zog Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam: Kleine Szenen des Alltags, einsame und alte Menschen, verliebte junge Pärchen, Rocker, Hooligans und junge Leute, die sich in der Kirche für Frieden und Umweltschutz einsetzten. Die Ausstellung präsentiert auf 20 Tafeln über 100 bekannte und unbekannte Fotos von Harald Hauswald. Die Texte der Ausstellung hat der Historiker und Buchautor Stefan Wolle verfasst. QR-Codes führen zu kurzen Videointerviews, in denen der Fotograf darüber berichtet, wie und in welchem Kontext das jeweils zentrale Foto der Tafel entstanden ist.

In Kooperation mit dem Kulturzentrum Moritzhof und der Bundesstiftung Aufarbeitung



Harald Hauswald vor seiner Ausstellung
© Bundesstiftung Aufarbeitung

Im März findet eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung im Moritzhof statt. Einzelheiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Beachten Sie bitte für nähere Infos unsere Homepage und die Presse.



© Harald Hauswald/OSTKREUZ

Montag, 25. März, Themenabend

„Der Tunnel am Checkpoint Charlie. Eine spektakuläre Fluchtgeschichte 1972“

Lesung mit Bodo Müller und Siegrun Scheiter



Die Autoren erzählen die wahre Liebesgeschichte eines 19-jährigen Jungen aus Ost-Berlin und einem gleichaltrigem Mädchen aus dem Westteil der Stadt. Um zu ihr zu gelangen, gräbt er von einem Keller in der Nähe des Grenzübergangs Checkpoint Charlie zusammen mit einem Freund und seinem Bruder einen Tunnel durch den Todesstreifen hindurch. Das scheinbar Unmögliche gelingt den Jugendlichen.

Aus den Erzählungen der Flüchtlinge, Untersuchungsberichten der Staatssicherheit und historischen Fotos formen Bodo Müller und Siegrun Scheiter ein berührendes zeitgeschichtliches Dokument.



Verlagsfotos